

# Buer söcht...

Komödie  
in drei Akten  
von Natalie Dünz bach  
und Martina Gerhold

**Plattdeutsch**  
**von Heino Buerhopp**

© 2020 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlal

Alle Rechte vorbehalten

**REiNEHR**  
**VERLAG**

---

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Aufführungen ohne Genehmigung verstoßen gegen das Urheberrecht

## Inhalt

*Der verwitwete Bauer Karl Hoppediez ertränkt seit Jahren seine Trauer im Alkohol. Eines Tages, als seiner Mutter Trude alles zu viel wird, schmiedet sie einen Plan. Eine Frau muss wieder ins Haus! Diese Idee wird natürlich gern von den beiden faulen Enkelinnen Johanna und Theresa unterstützt, die ansonsten jede Gelegenheit nutzen, sich zu zanken oder aber den Stallknecht und Weiberhelden Ronald Mc Watch aus Texas, auszunutzen und ihre Arbeit auf ihn abzuwälzen. Schnell ist allen klar, dass die einzig passende Frau, die Nachbarin des Bauern, das trampelige Mannsweib Emma Piepenbrink ist, deren Äußeres zwar alles andere als attraktiv ist, dafür kann sie jedoch fest zupacken und hervorragend kochen. Um Karl den Plan schmackhaft zu machen und ihm das Gefühl zu geben, sich selbst eine Frau auswählen zu können, wird ihm vorgegaukelt, dass eine Zeitungsannonce geschaltet wird, aus deren Bewerberinnenflut er sich eine Frau aussuchen dürfe. Als sich der übereifrige Postbote Heini Nimmich ungefragt der Anzeigenschaltung annimmt, in der Hoffnung, dass auch für ihn eine Frau dabei abfällt, ist das Chaos perfekt. Während Heini sich bereits auf die Schar der Bewerberinnen freut, müssen Trude, die Mädchen und der Knecht rasch umplanen, damit ihr Plan aufgeht. Obwohl Emma mit den "Bewerberinnen", der abgedrehten Adelgunde von der Vogelweide und dem sehr frommen Fräulein Agnes Ünnendicht genug Konkurrenz bekommt, scheint erst alles ganz gut zu laufen, wäre da nicht der gebildete Hausarzt Dr. Konstantin Dahlbrück mit offensichtlich homosexueller Neigung. Kommt dieser wirklich nur, um nach der betagten Frau Else Übrich, Mutter der verstorbenen Bäuerin, zu schauen? Dieser ist eigentlich egal, warum der Doktor kommt, sie genießt es einfach und hat ansonsten auch den Durchblick; auch wenn das keiner vermutet. So nimmt das Durcheinander also seinen Lauf, bis es zum unvorhergesehenen Ende kommt!*

## Personen

(7 weibliche und 4 männliche Darsteller)

**Karl Hofeditz** ..... Bauer (ca. 45 Jahre) Witwer in Lebenskrise  
**Dr. Konstantin Dahlbrück** .. Hausarzt ( ca. 45 Jahre) gebildet mit  
 homosexueller Neigung

**Trude Hofeditz** Mutter des Bauern (ca. 65 Jahre) hat das Zepter  
 in der Hand

**Emma Piepenbrink** ..... Nachbarin (ca. 40-45 Jahre) trampeliges  
 Mannsweib

**Ronald (Ronny) Mc Watch** .. amerikanischer Auswanderer (ca. 28  
 Jahre) jobbt als Knecht; Machotyp; Howard Carpendale-Slang

**Heini Nimmich** ..... Briefträger (ca. 53 Jahre) neugierig; ewiger  
 Jungeselle

**Adelgunde von der Vogelweide** ..... Esoteriktante (ca. 40 Jahre)  
 völlig abgedreht; nicht von dieser Welt

**Theresa Hofeditz** ..... Bauerstochter (ca. 19 Jahre) faul,  
 durchtrieben; nutzt Ronny aus

**Johanna Hofeditz** ..... Bauerstochter (ca. 21 Jahre) faul,  
 durchtrieben; nutzt Ronny aus

**Agnes Untenzu** ..... (ca. 40 Jahre) frommes, keusches, biederes  
 Fräulein

**Else Übrich** ... Schwiegermutter des Bauern (ca. 75 Jahre) etwas  
 trottelig aber mit Durchblick

© Kopieren dieses Textes ist verboten.

**Spielzeit ca. 105 Minuten**

## Bühnenbild

*Geräumige, einfache Bauernküche; Essecke mit großer Eckbank; alte Küchenmöbel; Bauernschrank; Bett hinter Vorhang; alter Sessel; 2 Türen. Links zu den anderen Räumen; rechts in den Flur zum Hof. Über der Eckbank sollte ein kleines Vorratschränkchen für den Schnaps hängen.*

## Buer söcht...

Komödie in drei Akten von Natalie Dünz bach und Martina Gerhold

Plattdeutsch von Heino Buerhoop

### Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Karl	26	42	31		99
Emma	13	38	27		78
Trude	37	23	14		74
Arzt	13	29	22		64
Heini	12	38	4		54
Ronny	9	29	5		43
Johanna	21	8	10		39
Theresa	19	5	9		33
Agnes	0	22	6		28
Adelgunde	0	21	5		26
Else	19	2	2		23

# 1. Akt

## 1. Auftritt

Trude, Else, Johanna, Theresa

*Es ist früh am Morgen.*

**Trude** *von links; stellt fest, dass kein Frühstück fertig ist, kein Kaffee; die Mädels schlafen noch:* Jümmers morgens dat Glieke. Ik kann mi doch nich üm allens kümmern. *Geht zur Seitentür und ruft:* Theresa, rut ut de Feddern!

**Else** *liegt im Bett hinter dem Vorhang; schaut durch einen Schlitz:* Is denn dat Fröhstück al fardig?

**Trude:** Glöövst du dat villicht? Dat is doch jümmers morgens dat Glieke.

**Johanna** *zusammen mit Theresa, verschlafen, von links:* Goden Morgen!

**Trude:** Nix "Goden Morgen"! De Morgen weer goot ween, wenn Fröhstück up'n Dish stahn harr!

**Theresa:** Moin!

**Trude:** Jo, jo. Moin, moin blots nich hüüt, deggt all de fulen Lüüd!

**Johanna:** Oma, wi sünd doch jüst dorbi, öller to warnn!

**Theresa:** Slaap is upstunns in us Öller bannig wichtig, Oma!

**Else:** Wat is denn nu mit den Koffee?

**Johanna** *bewegt sich träge:* Jooo, Oma! Ik maak jo al.

**Else:** Denn gah ik mal de Zeitung halen. *Rechts ab.*

**Theresa** *ebenso träge:* Na goot, denn deck ik al mal den Disch. *Schaut in den Kühlschrank:* Fröhstück fallt ut. Dor is nix mehr to bieten. *Zu Johanna:* Harr Ronny, us allerleevste Knecht, güstern denn nich inköpen schullt?

**Trude:** För Inköpen is Johanna tostännig.

**Johanna:** Jo, man Ronny harr mi toseggt, dat he dat övernehmen wull.

**Trude:** Ik much jo nich weten, wat he dorför van di kregen hett.

**Johanna:** Ähm ... äh ...

**Theresa:** Du brukst gor nich rot to warnn.

**Johanna** *schnippisch, geht auf Theresa zu:* Na, dat seggt jüst de Richtige!

**Theresa** *kommt Johanna näher:* Woso, ik heff mi van den Knallorsch tominst noch nich begrapschen laten.

**Johanna:** Boah! Dorför hett he bi di de naakte Wahrheit to sehn kregen.

**Theresa:** Du blöde Zeeg! Dat schull doch ünner us blieven!

**Johanna:** Du hest doch anfangen! *Johanna und Theresa sind dabei, sich zu rangeln.*

*Else kommt mit der Zeitung zurück und setzt sich in den Sessel.*

**Trude** packt beide Mädchen am Kragen, zieht sie auseinander: Verdammt noch mal, nu langt mi dat aver. So geiht dat nich wieter! Dat warrt Tiet, dat hier wedder 'ne Fro in't Huus kümmt! Up jo beiden is in'n Huusholt jo keen Verlaat – un ik kann mi nich üm allens kümmern. Upletzt heff ik al de Arbeit up'n Hoff an'n Hals. Un dat allens blots, wiel jo'e Vadder meent, ok na acht John Troer üm jo'e Mudder jümmers noch sien Kummer in'n Kroog mit anständig Kööm verdrängen mutt.

**Else:** Och jo, Gott heff se selig ... Giff't denn nu Koffee?

**Trude:** Swieg du still, Oma, wi hebbt hier annere Sorgen.

*Else geht wieder ab.*

**Trude:** Hier mutt endlich wedder 'ne Fro in't Huus ... Un ik weet ok al heel genau, woans wi dat anstellt un wokeen dat ween schall.

**Johanna:** Super Idee! Denn vertell al!

*Johanna und Theresa freuen sich beide total, weil sie dann nicht mehr die lästigen Aufgaben im Haus haben.*

**Theresa:** Wi helpt natürlich bi dien Plaan, is doch kloor.

**Johanna:** Wenn Papa sik dorbi überhaupt helpen laten will. De hett doch blots dat Supen in'n Kopp.

**Theresa:** An wat för een Fro harrst du denn dacht? De wasst doch nich so eenfach up de Bööm!

**Trude:** Ik dacht dor so an Emma. De hett doch al lang een Oog up jo'n Vadder smeten. De lett sik ok seker gern verkuppeln ... Un ik glööv nich, dat de annerseen überhaupt noch hebben will.

**Theresa:** Du meenst würllich Emma, an de ik nu denk? Büst du nich ganz dicht, Oma!? Dat is doch keen richtige Fro!

**Johanna:** Noch nich mal för Papa, wenn he den Kanal vull hett!

**Trude:** Wat jo'n Vadder angeiht, dor dröff man sik nich groot een Kopp üm maken. De warrt froh ween, überhaupt een to finnen. Un nich vergeten – Erna kann anständig anpacken un se is würllich fliedig. Un in'ne Köök hett se ok wat los.

**Johanna:** Denn hebbt wi jümmers wat in'n Köhlschapp! Oma, du büst de Beste!! Aver kannst du mal seggen, woans du dat anstellen wullt?

**Trude:** Heel eenfach. Wi vertellt dien Vadder, dat wi een Anzeig in de Zeitung upgeevt: "Buer söcht ...". Ik warr em dat al smackhaft maken, dat dat an'ne Tiet is un he mal wedder 'ne Fro bruukt. Wi sett't de Anzeig up un leggt se jo'n Vadder vör. De denkt denn, dat de Anzeig wükdlich in'ne Zeitung steiht. Dor warrt se aver nich instahn.

**Johanna:** Aver Oma, du kennst doch Papa, de lett sik doch nich eenfach een Fro vörsetten.

**Trude:** Dorüm jo de Anzeig. So hett he dat Gefühl, he junnt sik een utsöken. Wiel he aver jo nie de Zeitung leest, warrt he dat nie to weten kriegen, dat dat allens vörher plaant un vörbestimmt weer. Dor warrt sik also blots Emma mellen - un de mutt he denn ok nehmen.

**Theresa:** Un du meenst, Emma speelt dor mit?

**Trude lacht:** Kloor ... Emma speelt allens mit, wenn se weet, dat jo'e Vadder de 1. Pries is. Laat mi man maken ... So, ji köönt jo nu waschen un wat antrecken. Een van jo köfft in, de annere kümmert sik üm de Wäsche!

**Johanna / Theresa:** Aver Oma!!!!???

**Trude:** Nix dor! Afmarsch!

**Else** *öffnet vorsichtig den Vorhang und schaut herein:* Dor geiht doch nix över een schön't Stück Brot.

**Trude:** Jo, jo, Oma ... *schließt wieder den Vorhang, geht zum Schrank und holt Schreibzeug:* So, denn wüllt wi mal! *Fängt an zu grübeln, findet keinen Anfang, dann:* Ik heff't - Buer söcht .....



## 2. Auftritt

### Karl, Trude

*Karl kommt von links, total verschlafen und zerzaust.*

**Trude:** Dat warrt aver ok Tiet, dat du mal ut de Puuch kümmt!  
Sett di mal hen, ik heff di wat Wichtig's to seggen!

**Karl:** Wat is denn? Ik heff gor nich höört, dat de Hahn al kreiht hett.

**Trude:** Den Hahn höörst du doch al lang nich mehr.

**Karl:** Dat stimmt nich. Güstern Morgen heff ik em höört ... glööv ik tominst.

**Trude:** Wat du so glöövst ... us letzte Hahn is al dree Johr doot!

**Karl:** Segg blots ...

**Trude** *redet sich in Rage:* Dat warrt Tiet, dat sik hier wat ännert! So geiht dat nich wieter. Siet acht Johnn büst du an't Supen - angeevlich ut Kummer. Du föhlst di al sülvst halv doot un kriggst nix mehr up de Reeg!

**Karl:** Nich so luut, Trude - mien Kopp ...

**Else** *schaut aus dem Vorhang:* Is dat Eten fardig?

**Trude:** Un de Oma will ik versorgt warrn ... se is upletzt dien Swegermudder. Du kannst di freun, dat ik jünger bün as se, sünst harrst du hier nämlich twee, de to plegen weern! Mi langt dat ... Hier mutt wedder een Fro in't Huus!

**Karl** *jetzt zunehmend genervt:* Een Fro ...? Oh mien Kopp!

**Trude:** Du hest al richtig höört. Hier kümmt wedder een Fro in't Huus. Ik warr poor besorgen - un du warrst di een dorvan utsöken! Ik heff een Kontaktanzeig trecht maakt, de warrt wi in de Zeitung setten, un du warrst mi nu verspreken, dat du een dorvan utsöchst un dien Leven wedder up de Reeg bringst! Basta!

**Karl:** Ik do allens, wat du wullt, wenn du nu stillswiegen deist.

**Trude:** Na, geiht doch! *Zu sich selbst Richtung Publikum:* Na, dat weer jo einfach! *Sie gibt Karl die Anzeige:* Hier, lees di dat mal dör. Dat steiht morgen in'ne Zeitung. So, ik heff nu in'n Stall to doon.  
*Geht ab.*

### 3. Auftritt

#### Karl, Heini, Emma

**Karl** *liest laut vor:* Buer söcht ... Eensam, 45-ger, slank, smöökt nich, ruge Schaal weken Kern, söcht passend't Gegenstück för gemeinsam't Mit'nanner mit dat Lengen na een nee't Leven. Up Utsehn schall dat nich ankamen, Hauptszaak, du driggst dien Hart an de richtige Steed.

**Heini** *kommt rein beim letzten Satz:* Mien Kennwoort ... Moin Karl! De Klingel is woll kaputt! *Er geht zum Schrank und holt Schnaps und Glas, setzt sich, schenkt ein und trinkt:* Post is vundaag keen.

**Karl:** Dat is doch al een gode Naricht - keen Post ... keen Reken.

**Heino:** Wat weer dat jüst, mit dat Hart an de richtige Steed?

**Karl:** Un dormit weern wi al gau bi de schlechten Narichten.

**Heini:** Wo dat? Wat is denn?

**Karl:** Ik warr heiraden ... möten, will ik ... eigentlich nich, äh ... schall ik!

**Heini:** Wat? Wen? Wullt du mi verorschen? Na, du büst mi jo een Kassasowat. Ik söök al siet Johnn een Fro un bi di geiht dat allens van alleen, oder wat?

**Karl:** Nich so direkt van alleen.

**Heini** *sehr aufgeregt:* Dat räägt mi al vull up. Ik bün elk Wekenenn up de Bosteed ... ik meen, up Baggertour, ahn dat dor wat bi rutkümmt ... un di loopt de Froons einfach so to, oder wat?

**Karl:** Nu laat di doch erstmal verkloren ...

**Heini:** Ik verstah dat würlklich nich! Wat hest du anstellt, üm to een Fro to kamen? De eenzigen, achter de du de letzten Johnn her weerst, weern doch Maria Cron un Olga Vodka.

**Karl:** Stopp, stopp! *Gibt Heini die Anzeige:* Hier, lees sülvst.

**Heini** *liest laut vor:* Buer söcht ... Eensam, 45-ger, slank, smöökt nich, ruge Schaal weken Kern, söcht passend't Gegenstück för gemeinsam't Mit'nanner mit dat Lengen na een nee't Leven. Up Utsehn schall dat nich ankamen, Hauptszaak, du driggst dien Hart an de richtige Steed.

**Karl:** Mien Mudder hett mi dor hüüt Morgen mit överrumpelt. Un ik Idiot heff ok noch tostimmt. Ik glööv, ik heff dor een riesigen Fehler maakt!

**Heini:** Och so, nu verstah ik. Nee, Karl, dat is keen Fehler, dat is doch echt goot ... denk doch mal an den Vördeel! In't Auto hest du jümmers den Aschenbeker leddig, dien Hemden hangt frisch plätt't in't Schapp, een Klobecken ahn Urinsteen ...!

**Karl:** Also ik denk dor ehrder an sülvsthäkelte Klosettpapierrulle-növerstülper up de Heckaflaag in't Auto, stofffree't Gesteek up'n Kökendisch un dat Huus vull mit Tupperwaar.

**Heini** *aufgeregt und voller Eifer:* Nee! Du musst dat positiv sehn! De Huusschoh stah jümmers dor, wo se hen höört, elkeen Daag een warme Mahltiet, dat Köhlschapp jümmers vull mit Beer ... nich to vergeten Sex, wenn du meenst, dat weer mal wedder nödig!  
*Beide träumen vor sich hin.*

**Emma** *kommt trampelig in die Küche:* Moin, Karl! Kiek an, Heini is ok dor. Denn kaam ik beter later noch mal wedder. Och jo, de Klingel is kauputt. *Geht wieder ab.*

*Karl und Heini schauen entsetzt, schütteln sich angewidert.*

**Heini:** Wenn ik Emma so ankiek, denn kunnt du den letzten Punkt ünner Umständen ok weglaten.

**Karl** *schüttelt den Kopf:* Düvel ok, wat maak ik blots, dat ik ut de Kist wedder rut kaam ...?!

**Heini:** Nix! *Reicht Karl die Schnapsflasche:* Un nu haal mal een frische, ik much tominst tweemaal an'n Dag noch mien 2. Kööm drinken.

**Karl:** Gode Idee! Ik glööv, ik heff nu ok een nödig. *Links ab.*

**Heini** *nimmt die Anzeige an sich:* De steek ik man lever glieks in'n Kasten. Upletzt sitt ik an de Quell. Seker is seker! Un wenn't goot löppt, fallt villicht för mi ok noch een af. So wat Wichtig's mutt doch foorts maakt warnn! *Will gehen.*

**Karl** *mit neuer Schnapsflasche von links:* Wo wullt du denn nu so gau hen? Wat is mit den 2. Kööm för vundaag?

**Heini** *eilt hinaus und ruft im Gehen:* Termine, Termine, Termine!

**Karl** *schüttelt den Kopf und setzt aus Frust die Flasche an:* Na denn ... Prost!

## 4. Auftritt

### Karl, Johanna, Theresa, Ronny

**Karl** *begibt sich auf die Suche nach etwas Essbarem, findet jedoch nur ein halbes getrocknetes Brötchen, einen Würstzipfel und eine getrocknete Scheibe Schinken etc ... Im Schrank findet er Cornflakes, die er sich in ein Schälchen schüttet; im Kühlschrank steht eine Milchtüte, die jedoch leer ist, Alternativ nimmt er den offenen Rotwein, der auch im Kühlschrank steht und schüttet davon etwas auf die Cornflakes.*

*Johanna und Theresa kommen streitend von links und gehen durch die Küche.*

*Karl hält mit schmerzverzerrtem Gesicht inne.*

**Johanna:** Ik gah inköpen ... up de blöde Wäsche heff ik keen Bock!

**Theresa:** Ik ok nich! Un dorüm gah ik inköpen!

**Johanna:** De Wäsche harr ik letzte Week al an'n Hals! Vundaag gah ik inköpen!

**Theresa:** Nix dor, ik heff letztmal de Wäsche maakt, dat weet ik genau. *Beide verlassen die Bühne.*

**Ronny** *kommt von links:* Morning, Boss! Gifft dat noch Frustuck!

**Karl** *reicht Ronny wortlos sein Schälchen mit Cornflakes und macht sich ein neues.*

**Ronny:** Oh, wundervull! Thank you! *Klopft Karl robust auf die Schulter.*

**Else** *zieht ihren Vorhang auf:* Smacht harr ik ok.

**Karl** *reicht Else wortlos sein neu gefülltes Schälchen und schließt den Vorhang wieder. Er will sich selbst ein weiteres Schälchen machen, muss aber feststellen, dass nur noch Krümel in der Packung sind und auch nur noch drei Tropfen Wein in der Flasche.*

**Ronny** *probiert von seinem Frühstück und verzieht das Gesicht:* Wow, german Fruhstuck is soooo ..... besonders!

**Karl** *legt sich alle restlichen Lebensmittel wie Würstzipfel etc. pp. auf einen Teller, setzt sich zu Ronny und starrt sein Essen an. Nach einem Moment entscheidet er sich für den Schnaps und nimmt einen großen Schluck.*

*Theresa und Johanna kommen streitend zurück; ein Kampf um den vergessenen Einkaufskorb entsteht.*

**Johanna:** Du kannst ruhig al mal in'n Keller na de Wäsche ekieken. Ik gah inköpen.

**Theresa:** Ik harr den Korv toerst, also gah ik inköpen. *Ein lauter Streit entsteht.*

**Ronny** *der die Szene beobachtet hat:* Ik hätte da eine Vorslag für euch beide!

*Theresa und Johanna streiten weiter; beachten Ronny nicht.*

**Ronny** *steht auf und versucht sich erneut lässig in den Vordergrund zu schieben:* Hey Girls!!! Interessant an eine Angebot?!

*Theresa und Johanna hören auf zu streiten; wittern ihre Chance.*

**Johanna:** Wat harrst du denn för us?

**Ronny** *überheblich und cool:* Eine absolut Special (*Spescheil*) Angebot!!

**Theresa:** Na denn laat mal hören dien Special (*Spescheil*) Angebot!

**Ronny:** Das Ladies .... besprechen wir besser nebenan in die Separatur !! *Nimmt beide Mädels um die Taille und alle gehen links ab.*

## 5. Auftritt

Konstantin, Karl, Else, Ronny

**Arzt** *schwebt ein von rechts und trällert:* Visiiiteeee !!!

**Karl** *genervt:* Wat för 'ne Schiiteeee!!

**Arzt:** Deit mi leed, wenn ik eenfach so hier rin platz, man de Klingel schient kaputt to ween.

*Setzt sich zu Karl.*

**Else** *öffnet zackig den Vorhang:* Hallo Herr Doktor! *Setzt sich rasch auf die Bettkante, beginnt Hemd aufzuknöpfen und Ärmel hochzukrempeln.*

*Se sünd jo al dor. Öffnet Mund, streckt Zunge raus; Erwartungshaltung.*

*Aaahh..... !*

**Arzt:** Hallo, Fro Restlich, schön Se to sehn, ik kaam glieks. *Tritt von hinten an Karl heran, legt beide Hände auf dessen Schultern.*

*Karl erstarrt und fühlt sich sichtlich unwohl in seiner Haut.*

**Arzt:** Na, wo drückt denn de Schoh? Mit mi kann man doch snacken. Ik würr di gern helpen, wenn ik kann. Wenn du wullt, bün ik för di dor, Karl.

**Else** *zieht Vorhang wieder auf:* Herr Dokter, ik heff vundaag beten Kreisloop un hoosten muss ik ok wedder de hele Nacht.

**Arzt:** Noch een lierlütten Momang, Fro Restlich, denn bün ik ok al ganz för Se dor. *Geht zu Else und zieht den Vorhang wieder zu, wendet sich wieder Karl zu:* Mi würr dat so glücklich maken, wenn ik di helpen kunn, Karl. Villicht schullen wi dor mal bi een Glas Wien över snacken. Ik denk dor mal an, so'n "Männerabend" weer doch wat, Karl. Ik heff mi överleggt, villicht musst du hier mal rut. Haal di Kraft un nee'n Moot, denn warrt allens wedder goot.

**Karl** *rutscht unter den Händen des Dr. weg; es wird ihm zu viel und zu vertraut. Er klopf dem Arzt verlegen auf die Schulter:* Danke, Doktor, för ehrn Vörslag, man dat geiht al ... allens is goot. *Will gehen:* So, ik mutt denn mal wat doon un up di tööv't jo ok noch de Patientin achtern Vörhang.

**Arzt** *schaut verträumt zu Karl:* Schaad, Karl; aver tööv mal, villicht büst du ok blots beten to verspannt. Ik kunn doch mal de Blockaden lockern. *Will ihn einrenken, umarmen:* Holl doch mal een Momang still, Karl! Mit een fast't Ümklammern kann man de bösen - Blockaden fein lockern un lösen.

**Ronny** *kommt von links mit Einkaufskorb und Korb voller Wäsche; die Wäsche ist auch auf ihm - Arm, Kopf etc.; er sieht die zweideutige Situation zwischen Arzt und Karl:* Hey Guys!!! Respekt!!! Deutschland ist in manchen Dingen soooooo free and easy!!!

*Karl ist sichtlich total peinlich berührt.*

*Ronny geht einfach weiter und ab.*

**Karl** *windet sich aus der „Umarmung“; fühlt sich total unwohl und ist verlegen:* Jo, jo! Streckt und reckt sich. Ik föhl mi ok al veel beter, danke, danke! *Geht eilig ab.*

**Else** *macht Vorhang auf:* Herr Doktor, ik harr vundaag ok noch keen Stohlgang.

**Arzt** *wendet sich Else zu und fängt an sie zu untersuchen:* Na, Fro Restlich, denn wüllt wi man mal... So, so, keen Stohlgang. Leve Fro Else, wo faken heff ik al seggt: Jümmers an'n Dag veel drinken, denn kann dat ut de Bux fein stinken.

**Else:** Ik drink doch al jümmers veel!

**Arzt:** Hebbt Se denn ok mien 2. Rat in Angriff nahmen: Bi't Eten nich up Fett verzichten, denn lett sik beter dat Geschäft verichten.

**Else:** Och, Herr Dokter, mien Fett krieg ik hier elkeen Dag weg. Blots mit de Mahltieden is dat nich wiet her.

**Arzt:** Ik schriev dor mal wat för Se up, leve Fro Else. Elkeen morgen een Tablett, denn warrt de Dag ok wedder nett. - So, nu mutt ik aver ok al wedder los.

**Else:** Nich so gau, Herr Dokter. Kiekt Se mal! *Zeigt auf ihre Brust:* Hier heff ik al wedder so een Steken. Ik glööv, dor mutt wedder mal wat lockert warnn.

**Arzt:** Na, na, Fro Else, al wedder? Kann dat angahn, dat Se mien Lockeröven goot topass kaamt?

**Else** *schmachtend:* Jooohhhhhh! *Breitet die Arme aus für Umarmung.*

**Arzt:** Also goot. *Umarmt Else:* Mit stramm't Umarmen lett sik dat allens fein smiedig maken, lockern un lösen. Un, markt Se al wat?

**Else:** Nee, leider nooooooch niilich. *Umarmungsgerangel im Bett; Else zieht Vorhang dabei zu:* Jooohh, dat is goot ... bidde nich uphören.

**Arzt:** Na, na, na, Fro Else. Is de Hüfte erst mal locker, bruukst du

ok keen Betablocker. Ik denk mal, dat Se genau weet't, wat för Se goot is, oder?

## 6. Auftritt

### Trude, Emma, Else, Konstantin, Theresa, Johanna

*Trude und Emma kommen von rechts.*

**Emma** *redet in einem Schwall völlig zusammenhangloses Zeug:* Stell di vör, midden up'n Acker blifft de Trecker miteens stahn. Wiet un siet keen Minschenseel. Ik heff mi an'ne Straat stellt, dormit villicht mal een anhöllt, man de Schietkeerls hebbt Gas geven. Ik wedder trüch na mien Trecker un seh, dat mien Ploog een halven Meter deep in de Eer stickt. Heff ik dat Ding afkoppelt un bün na Huus. Höör mal, kann ik mal den van jo kriegen?

**Trude:** Na kloor, Emma. Nu holl aver mal de Luft an, laat mi snacken un höör eenfach blots to. Beide setzen sich: Villicht is us Ploog jo ok al bold dien ...?

**Else:** Jooh, noch beten deeheeper!

**Trude:** Wat is dor denn los? *Geht zum Vorhang, macht ihn auf - der Dr. ist zerzaust und mit Else in komischer Stellung im Bett:* Och so, Se sünd dat, Dokter. Dat süht wohraftig na een Behanneln ut, dat beten deper geht. *Zu Else:* Ik wuss gor nich, dat du in de Gegend so krank büst, Else.

**Arzt:** Och, ik müss jo al lang weg ween. *Richtet sein Äußeres wieder und schaut verschmitzt zur „maskulinen“ Emma:* Ik wünsch de Damen noch een mojen Dag. *Rechts ab.*

**Trude:** Else, du kunnt ok mal an de frische Luft gahn. Keen Wunner, dat du överall dat Rieten hest, wenn du jümmers blots in'n Bett liggst. Na los, maak, dat du rut kümmt!

**Else:** Hier gifft dat nix, dat mi ut'n Bett locken kunn. Solang ik nix to eten krieg, gah ik narms hen. *Sitzt mit verschränkten Armen auf der Bettkante.*

**Trude:** Nu stell di nich so an. Soveel ik mitkregen heff, is Ronny ünnerwegs to'n Inköpen. De warrt seker gau wedder trüch ween.

**Emma** *mischt sich neugierig ein, ist ungeduldig: gibt Else ihren Haustürschlüssel:* Hier, denn gah mal röver un kiek di üm, du kennst di jo ut - Hau di mal dien Liev richtig vull.

**Else** *nimmt den Schlüssel, freut sich:* Is denn noch wat van den leckern Appelstrudel dor?

**Emma:** Jo, steiht in'ne Spieskamer.

**Else:** Na prima! *Rechts ab.*

**Emma:** So, Trude, wat is denn? Spann mi nich so up de Folter. Wo drückt denn de Schoh? Un woso is de Ploog ok bold mien Ploog?

**Trude:** Also, Emma, dat is so ... Wo fang ik dat nu an'n besten an. Du weeßt doch, bi us geiht dat dat al länger täämlich dör'nanner.

**Emma:** Jo, dat weet ik.

**Trude:** Van de Deerns is keen dorbi, van de ik Help kriegen warr. Un över den jammervullen Tostand van Karl weeßt du seker Bescheid.

**Emma:** Jo, dat weet ik ok.

**Trude:** So, un nu kümmt du in't Spill. Ik segg dat mal kört un knapp: Ik will, dat du hier intreckst.

**Emma:** Jo, is goot. *Kurze Pause:* Büst du nich ganz dicht!? Ik kann hier doch nich so eenfach intrecken! Un ji hebbt soch seker ok gor keen Kamer mehr free.

**Trude:** Dat bruukt wi doch ok nich. Du slöppst denn doch bi Karl.

**Emma:** Wat wullt du denn Karl vertellen, dat ik bi em slapen schall? Ik meen, ik würr jo gern mal, man de wull jo noch nie!

**Trude:** Dat laat man mal mien Sorg ween. Ik heff em bold so wiet.

**Emma:** Wat hest du denn mit em maakt?

**Trude:** Ik heff em de Pistool up de Bost sett un seggt, dat dat nich so wieter geiht. Un he is dormit inverstahn, dat hier wedder een Fro in't Huus kümmt. He weet blots noch nich, dat du dat büst. He mutt di erst noch utwählen.

**Emma:** Utwählen??? Un woans schall dat gahn?

**Trude:** Na, dat he dat Gefühl hett, he harr een utwählt. Pass up, so löppt de Plaan: Karl denkt, dat ik een Anzeig in'ne Zeitung sett heff, na dat Motto: Buer söcht ... He hett mi toseggt, dat he sik van all Froons, de sik hier mellt, een utwählt. Un du büst all düsse Froons.

**Emma:** Wat de Kilos angeiht, kannst du villicht noch een mehr ut mi maken, man wenn he aver doch blots eene will?

*Theresa und Johanna kommen rein.*

**Trude:** Een langt doch ok. De Avmaken mit Karl is, dat he van all de Froons, de sik mellt, een utwählt ... man du warrst de eenzige ween!!

**Theresa:** Mann, wo blifft denn Ronny? Ik heff so gräsig Smacht.

**Johanna:** Ah, hallo, Emma! Un - büst du inverstahn? Prima Idee, oder?

**Emma:** Nu jo, verstahn heff ik dat woll, man woans schall dat funktschoneren?



**Theresa:** Och, Emma, wi warrt dorbi helpen.

**Johanna:** Jau genau, wi maakt ut di mal so een richtig moje Fro.  
Dat warrt denn al klappen.

**Theresa:** Wi schullen man glieks dormit anfangen ... dat gifft veel to doon, also packt wi dat an!

**Johanna:** Jo, versöök wi, dat Unmögliche möglich to maken.  
Erstmal kiek wi us dien Klamotten an, of dorvan noch wat to bruken is.

**Theresa:** Wenn nich, gaht wi los un kööpt in.

**Trude zu Emma:** Un morgen Fröh kümst du to'n Fröhstück vörbi,  
denn köönt wi versöken, allens in de richtigen Bahnen to stüern  
... un Karl kann sik al dormit beschäftigen, dat dat di gifft.

*Ronny kommt schwer beladen vom Einkauf.*

*Theresa, Johanna und Emma gehen ab; stoßen quasi mit Ronny zusammen.*

**Trude:** Apropos inköpen ... Dat warrt aver ok Tiet, Ronny.

**Ronny:** Hello Ladies, bin ja schon da; nicht so sturmisch. Hab doch genug for alle.

## Vorhang